



Luxemburg, den 14. Juni 2007

***Orientierungsdebatte zur Jagd:***

## **Undemokratischer Hinterhalt der CSV-LSAP zugunsten der Jagdlobby**

Am Mittwoch wurde im Umweltausschuss der Chamber der Schlussbericht der Umweltkommission zur Orientierungsdebatte über die Jagd von der CSV-LSAP Mehrheit angenommen. Zu denen vom Berichtersteller aufgestellten Behauptungen möchten DÉI GRÉNG klarstellen:

Es gab keine Diskussion über die kurzfristig in den Abschlussbericht eingefügten Schlussfolgerungen.

Entgegen den Behauptungen vom Berichtersteller wurde das vom Umweltminister angeforderte juristische Gutachten weder vorgestellt noch diskutiert.

Weshalb wurde das vom Ombudsmann angefertigte Gutachten trotz Anfrage des grünen Abgeordneten nicht im Umweltausschuss diskutiert? Etwa weil die Schlussfolgerungen dieses Gutachtens der Jagdlobby nicht genehm sind?

Diese verwerfliche Vorgehensweise der CSV-LSAP Majorität unterwandert die bisher konstruktiven Diskussionen um eine Reform der Jagdgesetzgebung.

Es besteht damit klar der Verdacht, dass die hiesige Jagdlobby in einer Nacht- und Nebelaktion den Versuch gestartet hat die Schlussfolgerungen zu ihren Gunsten umzuschreiben.

Das vom Umweltminister angeforderte juristische Gutachten wurde von einem Juristen verfasst, der auch Mitglied des Staatsrates ist. Damit ist die bunte Rollenvermischung, die ja eigentlich durch das Procola-Urteil längst der Vergangenheit angehören müsste, wieder aufgelebt.

DÉI GRÉNG bedauern zutiefst, diese undemokratische Vorgehensweise der CSV-LSAP Majorität.

Camille Gira  
Abgeordneter